

# **Pflegesatzvereinbarung**

gemäß § 85 SGB XI

für Leistungen der Tagespflege nach § 41 SGB XI

zwischen

der  
Pflegedienst Unterweser GmbH  
Freigebiet 1  
27568 Bremerhaven

für die Pflegeeinrichtung:

Tagespflege Unterweser  
Rickmersstraße 42  
27568 Bremerhaven  
IK: 510 403 143

und

der AOK Bremen/Bremerhaven

dem BKK Landesverband Mitte  
Eintrachtweg 19  
30173 Hannover  
zugleich für die Knappschaft – Regionaldirektion Nord, Hamburg

der Pflegekasse bei der IKK gesund plus

dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)  
als Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen der Ersatzkassen,  
dieser vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Bremen,  
dieser vertreten durch die vdek-Pflegesatzverhandlerin der  
hkk – Pflegekasse Bremen

der Freien Hansestadt Bremen  
als überörtlicher Träger der Sozialhilfe, vertreten durch  
die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

## **§ 1 Vertragsgegenstand**

Die Vergütung der Leistungen der Tagespflege nach § 41 SGB XI erfolgt gemäß § 82 Absatz 2 SGB XI nach dieser Pflegesatzvereinbarung. Für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung gemäß § 43b SGB XI werden Vergütungszuschläge gemäß §§ 84 Absatz 8, 85 Absatz 8 SGB XI gewährt, die ausschließlich für den Träger der Pflegeeinrichtung und die Pflegekassen gelten. Die Leistungs- und Qualitätsmerkmale sind als Bestandteil dieser Vereinbarung (§ 84 Absatz 5 SGB XI) in der Anlage 1 festgelegt.

## **§ 2 Pflegevergütung, Entgelt für Unterkunft und Verpflegung und Fahrkostenpauschale**

- (1) Der Pflegesatz für die leistungsgerechte Vergütung der allgemeinen Pflegeleistungen (Pflegevergütung) beträgt **täglich pro Person** in der

Pflegegrad 1	<b>34,71 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 2:	<b>44,50 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 3:	<b>53,40 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 4:	<b>62,30 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 5	<b>66,75 EUR</b>	ohne Fahrkosten

- (2) Die Tagespauschale für Kosten der Beförderung (gesamt Hin- und Rückfahrt) beträgt einheitlich für alle Vergütungs-/Pflegeklassen pro Person **17,00 EUR**.

- (3) Das Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung beträgt einheitlich für alle Pflegegrade täglich pro Person

für Unterkunft: **11,81 EUR**  
für Verpflegung: **7,87 EUR**.

- (4) Zusätzlich zu den unter Absatz 1 ausgewiesenen Pflegesätzen wird ein Betrag für die Refinanzierung der Ausgleichsbeträge nach der Bremischen Altenpflegeausgleichsverordnung (BremAltPflAusglVO) in der jeweils gültigen Fassung auf der Grundlage von § 84 i. V. m. § 82a Absatz 3 SGB XI vereinbart, sofern die Pflegeeinrichtung am Ausgleichsverfahren teilnimmt. Seine aktuelle Höhe wird kalenderjährlich durch das Statistische Landesamt Bremen als beauftragte Behörde nach § 4 Abs. 1 der BremAltPflAusglVO auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 i. V. m. der Anlage 2 der Rahmenvereinbarung für das Land Bremen über die Regelung der Altenpflegeausbildung nach dem Gesetz über die Altenpflege (Altenpflegegesetz – AltPflG) ermittelt. Dieser Betrag ist Bestandteil der allgemeinen Pflegeleistungen gemäß § 82a Absatz 3 SGB XI und wird unabhängig vom jeweils geltenden Pflegegrad gleichmäßig allen Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt. Die Abwesenheits-

regelung nach § 4 findet keine Anwendung (es besteht bei Abwesenheit ein Anspruch auf den ungekürzten Betrag).

- (5) In Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes (PflBRefG) in der jeweils aktuellen Fassung wird zusätzlich zu den ausgewiesenen Pflegesätzen ein Betrag vereinbart, sofern die Pflegeeinrichtung im Finanzierungsraum am Ausgleichsverfahren teilnimmt. Die aktuelle Höhe der jeweiligen Aufschläge werden kalenderjährlich durch das Statistische Landesamt Bremen als zuständige Stelle nach § 26 Abs. 4 PflBRefG auf der Grundlage von § 7 i. V. m. Anlage 1 der Vereinbarung gemäß § 33 Abs. 6 PflBG vom 17.12.2019 in der jeweils gültigen Fassung ermittelt und bekanntgegeben. Dieser Betrag ist Bestandteil der allgemeinen Pflegeleistungen gemäß § 82a Abs. 3 SGB XI und wird unabhängig von der jeweils geltenden Vergütungsklasse gleichmäßig allen Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt. Die Abwesenheitsregelung nach § 4 findet keine Anwendung (es besteht bei Abwesenheit ein Anspruch auf den ungekürzten Betrag).
- (6) Die Pflegesätze sind für alle von der Einrichtung betreuten Pflegebedürftigen einheitlich gültig; eine Differenzierung nach Kostenträgern ist nicht zulässig (§ 84 Absatz 3 SGB XI).
- (7) Überschüsse verbleiben der Einrichtung, Verluste sind von ihr zu tragen (§ 84 Absatz 2 Satz 7 SGB XI).

### **§ 3**

#### **Leistungsnachweis und – abrechnung**

Der Leistungsnachweis und die Abrechnung der Leistungen richten sich nach den im Rahmenvertrag über die teilstationäre pflegerische Versorgung nach § 75 Absatz 1 SGB XI festgelegten Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten (vergleiche §§ 15, 16, 17, 18 des Rahmenvertrages) in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 4**

#### **Vergütung bei vorübergehender Abwesenheit**

- (1) Abschläge nach § 75 Absatz 2 Ziffer 5 SGB XI von der Pflegevergütung bei vorübergehender Abwesenheit des Pflegebedürftigen sind in Höhe von 10 % des entsprechenden Pflegesatzes vorzunehmen - eine präjudizierende Wirkung für die Zukunft ist aus dieser Regelung nicht abzuleiten -. Dieser so reduzierte Pflegesatz (pflegebedingte Aufwendungen) ist längstens für einen durchgehenden Zeitraum von 2 Wochen zu berechnen.
- (2) Weitere Voraussetzung ist, dass die vorübergehende Abwesenheit - vorbehaltlich einer Regelung in § 27 des Rahmenvertrages nach § 75 Abs. 1 SGB XI zum teilstationären Bereich - ausschließlich durch Krankheit (insbesondere Krankenhausaufenthalt oder Kur) begründet ist. Der so verminderte Pflegesatz bei Abwesenheit beträgt täglich pro Person in

Pflegegrad 1	<b>31,24 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 2:	<b>40,05 EUR</b>	ohne Fahrkosten

Pflegegrad 3:	<b>48,06 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 4:	<b>56,07 EUR</b>	ohne Fahrkosten
Pflegegrad 5:	<b>60,08 EUR</b>	ohne Fahrkosten

- (3) Die verminderte Tagespauschale für Kosten der Beförderung (gesamt (Hin- und Rückfahrt) beträgt einheitlich für alle Pflegegrade täglich pro Person  
**15,30 EUR.**
- (4) Während der Zeit der vorübergehenden Abwesenheit sind die Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung nicht in Rechnung zu stellen.

## **§ 5**

### **Vergütungszuschläge für zusätzliche Betreuung und Aktivierung**

- (1) Voraussetzungen für die Zahlung des Vergütungszuschlages für die Betreuung und Aktivierung nach §§ 43b, 84 Abs. 8, 85 Abs. 8 SGB XI sind
1. das Erfüllen der in § 85 Absatz 8 SGB XI genannten Anforderungen,
  2. die tatsächliche Erbringung der Betreuung und Aktivierung gemäß Konzeption,
  3. die Beschäftigung von zusätzlichen Betreuungskräften,
  4. keine anderweitige Finanzierung der zusätzlichen Betreuungskräfte und,
  5. die erforderliche Qualifikation der eingesetzten Kräfte.
- (2) Die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen können im Rahmen der Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI geprüft werden. Bei Nichtvorhandensein der vereinbarten zusätzlichen Betreuungskräfte hat der Träger der Pflegeeinrichtung die Differenz zwischen vereinbarten und vorhandenen Vollzeitkräften für die Dauer des Verstoßes zurück zu zahlen. § 115 Absatz 3 SGB XI gilt entsprechend.

Der Vergütungszuschlag beträgt

- **9,05 EUR** pro tatsächlichem Leistungstag.
- (3) Die Rechnungslegung erfolgt zusammen mit der Monatsabrechnung für die allgemeinen Pflegeleistungen gegenüber der zuständigen Pflegekasse, aber auf getrennten Belegen. Die Abwesenheitsregelung nach § 5 findet keine Anwendung.

## **§ 6**

### **Pflegesatzzeitraum**

Diese Vereinbarung wird für die Zeit vom 01.02.2025 bis 31.01.2026 geschlossen.

Nach Ablauf dieses Zeitraumes gelten die vereinbarten Entgelte bis zum Inkrafttreten einer neuen Vereinbarung weiter (§ 85 Abs. 6 SGB XI).

Hinweis:

Dieser Vertrag unterliegt dem Bremer Informationsfreiheitsgesetz (BremlFG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird es nach Maßgabe der Vorschriften des BremlFG im elektronischen Informationsregister veröffentlicht.

Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem BremIFG sein.

## Anlage 1 – Leistungs- und Qualitätsmerkmale

Bremen, 13.01.2025

Pflegedienst Unterweser GmbH

AOK Bremen/Bremerhaven

[REDACTED]

[REDACTED]

BKK Landesverband Mitte  
Landesvertretung Bremen  
zugleich  
Nord, Ha

regionaldirektion

Pflegeka

plus

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) als  
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen der  
Ersatzkasse vdek-Pflegesatzverhandlerin

[REDACTED]

Freie Hansestadt Bremen  
als überörtlicher Träger der Sozialhilfe,  
vertreten durch die Senatorin für Soziales, Jugend,  
Inte

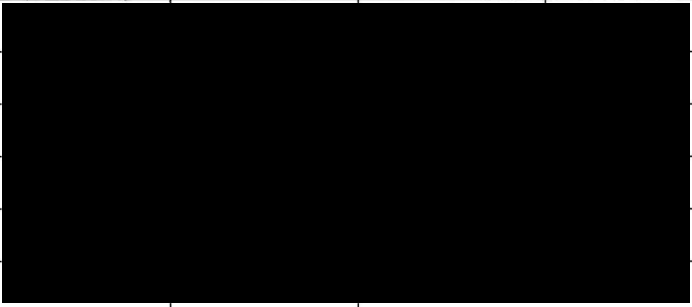
[REDACTED]

**Anlage 1**  
**zur Pflegesatzvereinbarung gemäß § 85 SGBXI vom 13.01.2025**  
für die teilstationäre Pflege in der  
**Tagespflege Unterweser GmbH**

**Leistungs- und Qualitätsmerkmale**  
**nach § 1**

**1 Struktur des aktuellen und voraussichtlich zu betreuenden Personenkreises sowie des besonderen Bedarfes**

**1.1** Anzahl der versorgten Pflegebedürftigen im Durchschnitt

	vorhergehender Vergütungszeitraum		Vereinbarungs-/ Vergütungszeitraum 01.02.2025 – 31.01.2026	
	Anzahl	in % von Gesamt	Anzahl	in % von Gesamt
Pflegegrad 1				
Pflegegrad 2				
Pflegegrad 3				
Pflegegrad 4				
Pflegegrad 5				
Gesamt				

**2 Einrichtungskonzeption**

Die Tagespflegeeinrichtung verfügt über ein Pflegekonzept.

**2.1** Das Pflegekonzept wird den Pflegekassen auf Anforderung zu folgenden Punkten zur Verfügung gestellt:

- ☒ Pflegeorganisation/-system
- ☒ Pflegeverständnis/-leitbild
- ☒ Pflegetheorie/-modell
- ☒ Pflegeprozess inkl.  
Pflegedokumentation/-planung  
(Dokumentationssystem)
- ☒ soziale Betreuung

## 2.2 Versorgungskonzept

Die Tagespflegeeinrichtung verfügt über ein Versorgungskonzept.

Das Versorgungskonzept wird den Pflegekassen auf Anforderung zu folgenden Punkten zur Verfügung gestellt:

- ☒ Grundsätze/Ziele
- ☒ Leistungsangebot in der Verpflegung
- ☒ Leistungsangebot in der Hausreinigung
- ☒ Leistungsangebot in der Wäscheversorgung
- ☒ Leistungsangebot in der Hausgestaltung

## 3 Art und Inhalt der Leistungen

Hier werden Angaben zum Leistungsspektrum entsprechend den im Rahmenvertrag gem. § 75 Abs. 1 SGB XI vereinbarten Leistungen und den Anforderungen der Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege (Tagespflege) vom 08.02.2013 gemacht.

Sie sind Bestandteil dieser Vereinbarung.

### 3.1 Allgemeine Pflegeleistungen

#### 3.1.1 Grundpflege (siehe Rahmenvertrag)

---

#### 3.1.2 Behandlungspflege (siehe Rahmenvertrag)

Die Leistungen der Behandlungspflege werden grundsätzlich von examinierten Pflegekräften, analog der Richtlinie nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 und Abs. 7 SGB V erbracht. Voraussetzung hierfür ist die Anordnung durch den Arzt, der sich persönlich vom Gesundheitszustand des Tagespflegegastes überzeugt hat.

#### 3.1.3 Soziale Betreuung (siehe Rahmenvertrag)

---

### 3.2 Kooperation

Die Verantwortung für die erbrachten Leistungen und deren Qualität trägt die beauftragende Pflegeeinrichtung:

Die Tagespflegeeinrichtung kooperiert mit:

---

3.3 Leistungen bei Unterkunft und Verpflegung (Eigen- oder Fremdleistung)

3.3.1 Unterkunftsleistungen

Wäscheversorgung	Flachwäsche wird Fremd vergeben
Reinigung und Instandhaltung	erfolgt durch Kooperationspartner, Hausmeister

---

3.3.2 Verpflegungsleistungen

- ☒ Wochenspeiseplan
  - ☒ Getränkeversorgung
  - ☒ spezielle Kostformen, wenn ja welche? alle Diäten nach ärztlicher Anordnung
- 

Organisation des Mahlzeitenangebotes:

Das Mahlzeitenangebot wird in Abstimmung mit den Vorlieben und Bedürfnissen der Tagespflegegäste geplant. Die Mahlzeiten werden gemeinsam in der Wohnküche eingenommen. Bei Bedarf werden die Mahlzeiten angereicht.

"2. Frühstück" ab 10.00 Uhr

Mittagessen ab 12:30 Uhr

Nachmittagskaffee ab 15:00 Uhr

---

3.4 Zusatzleistungen nach § 88 SGB XI

☐ ja ☒ nein Wenn ja, bitte Nachweis einreichen

**4 Sächliche Ausstattung**

Die sächliche Ausstattung ist Bestandteil der Vereinbarung.

4.1 Bauliche Ausstattung  
(Darstellung der Lage bzw. der baulichen Besonderheiten)

---



4.2	Räumliche Ausstattung (Ausstattung der Zimmer) bauliche Zimmerstruktur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Telefon-/Radio- und Kabelanschluss</li> <li>- Telefonapparat</li> <li>- Rufanlage</li> <li>- Deckenleuchte im Flurbereich</li> <li>- Individuelle Garderobenschränke (abschließbar)</li> <li>- Kühlschrank</li> <li>- Gardinen</li> <li>- Gardinenschiene</li> </ul>
		Badausstattung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rufanlage</li> <li>- Bodengleiche Dusche</li> <li>- Waschbecken und WC</li> </ul> Spiegel, Ablage <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handgriffe, Handtuchhalter</li> <li>- Lampe</li> <li>- Schiene für Duschvorhang</li> <li>- Duschhocker (bei Bedarf)</li> </ul>

Aufteilung in Wohnbereiche ja/nein:

gebäudetechnische Ausstattung  
(z. B. Fahrstuhl, behinderten  
gerechter Eingang):

- rollstuhlgerechter Eingangsbereich  
Orientierungshilfe

Anzahl			
1	Pflegebäder		
1	Gemeinschaftsräume		
1	Therapie/Ruhe- raum (Plätze)	1	mit Liegen
		0	ohne Liegen
2	Ruheraum (Plätze)	6	mit Seniorenstuhl
		2	ohne Seniorenstuhl

weitere Räume, z. B. Therapieräume Wohnraum, Koch- und Essraum,  
Garderobe, WC's

## 5 Ausstattung mit Pflegehilfsmitteln und Hilfsmitteln (angelehnt am Abgrenzungskatalog zur Hilfsmittelversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen)

Die Tagespflegeeinrichtung hält die erforderlichen Hilfsmittel in angemessener Anzahl, Form und Güte vor. Sie bevorratet in ausreichendem Maße Hilfsmittel, die von den Tagespflegegästen genutzt werden können.

Dazu gehören insbesondere:

z.B. Rollatoren, Klapprollstühle etc.

---

## 6 Qualitätsmanagement

Maßstab für die Qualität der Leistungen sind die gesetzlichen Vorgaben aus dem SGB XI - insbesondere §§ 112 ff SGB XI, dem Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetz und den dazu ergangenen Vorschriften, sowie der Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI.

Die Einrichtung beteiligt sich an folgenden Maßnahmen zur externen und internen Qualitätssicherung:

### 6.1 Interne Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Fort- und Weiterbildung

Sicherstellung von Fort- und Weiterbildung durch hausinterne Fortbildungsplanung und Fortbildungskalender des Trägers

---

- Konzept zur Einarbeitung neuer MA

gemäß Verfahrensanweisung "Einarbeitung neuer MA im Handbuch Pflegerische Dienstleistungen/stationär

---

- Qualitätszirkel/Interne Kommunikation

gemäß Handbuch Pflegerische Dienstleistungen/stationär und des Haus-/Pflegekonzeptes

---

- Beschwerdemanagement  
gemäß Verfahrensanweisung "Umgang mit Beschwerden/Reklamationen" im Handbuch Pflegerische Dienstleistungen/stationär und des Pflegekonzeptes

---

- Maßnahmen zur Bewertung der Ergebnisqualität z. B. Pflegevisiten  
gemäß Verfahrensanweisung "Umgang mit Beschwerden/Reklamationen" im Handbuch Pflegerische Dienstleistungen/stationär

---

- Weitere Maßnahmen

---

### 6.2 Externe Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Einrichtungsübergreifende Beteiligung an Arbeitstreffen bzw. Qualitätskonferenzen

---

- Teilnahme an externen fachlichen Veranstaltungen

---

- 6.3 Ergänzende Darstellung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements und seiner Umsetzung z. B Qualitätsbeauftragter, Qualitätssystem: Die Einrichtung ist in das Qualitätsmanagementsystem des Trägers eingebunden und nutzt Qualitätshandbücher für die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft und Sozialdienst mit Verfahrensregelungen und Standards. Es ist ein Qualitätsbeauftragter für die Einrichtung benannt.

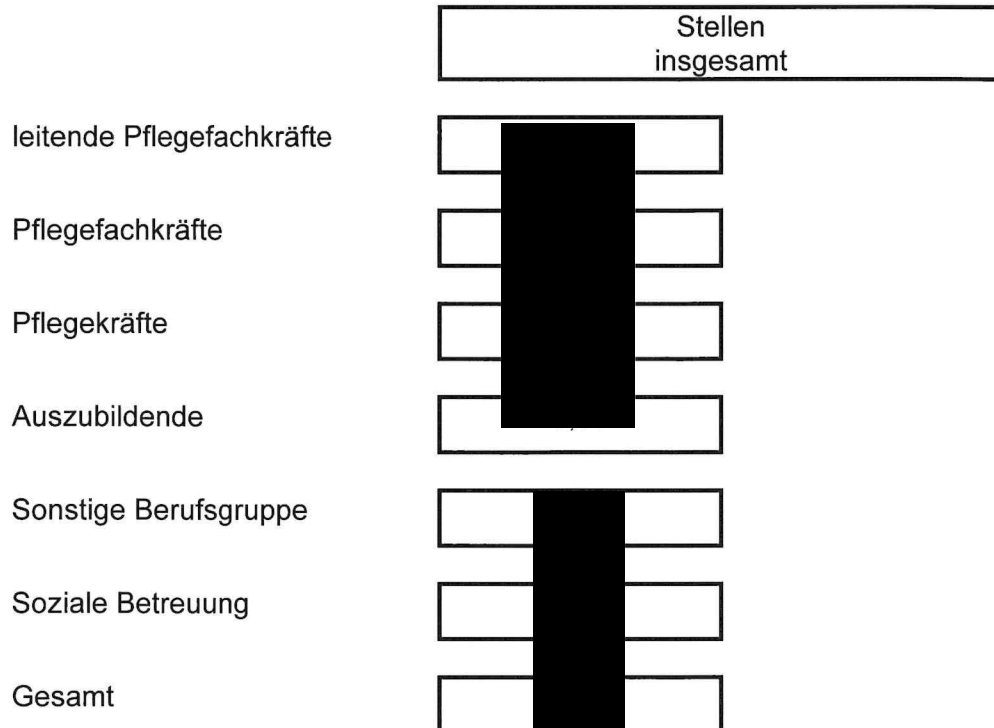
## 7 Personelle Ausstattung

Personalschlüssel für den pflegerischen Bereich.

### 7.1 Personalschlüssel

Pflegegrad 1	1:8,72
Pflegegrad 2	1:6,80
Pflegegrad 3	1:5,67
Pflegegrad 4	1:4,86
Pflegegrad 5	1:4,53

### 7.2 Pflegerischer Bereich



### 7.3 Personal für Hauswirtschaftliche Versorgung



Reinigung

--	--	--

Gesamt

--	--	--

#### 7.4 Verwaltung

Heimleitung

--	--	--

Sonstige

--	--	--

Gesamt

--	--	--

#### 7.5 Fahrer

--	--	--

#### 7.6 Haustechnischer Bereich

--	--	--

### Protokollnotiz:

#### Personelle Ausstattung

Die vereinbarten Leistungen müssen durch das vereinbarte Personal erbracht werden. Stichtagsbezogene kurzzeitige und vorübergehende Abweichungen von der Personalmenge und -struktur führen nicht zur Anwendung des § 115 Abs. 3 SGB XI.